Pädagogische Hochschule Wien

DIM-FORTBILDUNGSTAG

DEUTSCH IM MEHRSPRACHIGKEITSKONTEXT
DEUTSCHLERNEN IN SPRACHLICH VIELFÄLTIGEN KLASSEN NEU DENKEN



LV-Nummer: 1027LEB003

Der DiM-Fortbildungstag nimmt die sprachliche Vielfalt heutiger Klassen zum Ausgangspunkt und lädt dazu ein, Deutschlernen im Mehrsprachigkeitskontext (DiM) weiterzudenken. Aufbauend auf Erfahrungen aus dem Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) richtet der Fortbildungstag den Blick auf sprachlich heterogene Lernräume, in denen Lernende unterschiedliche Erst- und Zweitsprachen, sprachliche Repertoires und Bildungserfahrungen mitbringen.

Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext (DiM) befasst sich mit dem Erwerb und der Vermittlung der deutschen Sprache bei Lernenden, die bereits über andere sprachliche Ressourcen verfügen. Im Zentrum steht die Frage, wie Deutschlernen gestaltet werden kann, wenn Mehrsprachigkeit nicht als Ausnahme, sondern als Ausgangspunkt schulischer Realität verstanden wird.

Der Fortbildungstag verbindet Perspektiven aus Spracherwerbsforschung, sprachlicher Bildung und Didaktik des Deutschen im Mehrsprachigkeitskontext. Im Fokus stehen Fragen rund um sprachliche Vielfalt, binnendifferenzierte Unterrichtsgestaltung, sprachbewusste Lernumgebungen sowie die professionelle Begleitung von Lernenden in sprachlich heterogenen Klassen.

Neben einem fachlichen Impuls eröffnen drei Workshops bzw. Gesprächsformate konkrete Zugänge für die schulische Praxis. Im Mittelpunkt stehen Fragen der binnendifferenzierten Unterrichtsgestaltung, des professionellen Umgangs mit sprachlicher Vielfalt sowie Möglichkeiten, Deutschlernen im Mehrsprachigkeitskontext gezielt und sprachbewusst im Schulalltag zu begleiten.
Ziel des Fortbildungstags ist es, Lehrpersonen dabei zu unterstützen, Deutschlernen im Mehrsprachigkeitskontext professionell, sprachbewusst und förderorientiert zu gestalten.

TERMIN

Ort: PH Wien, Grenzackerstraße 18, 1100 Wien

- **Mittwoch, 17.03.2027**
- **14:00 – 18:00 Uhr**

Zielgruppe:
Lehrende der Primarstufe und Sekundarstufe I, insbesondere Lehrpersonen in Deutschförderklassen/-kursen, DaZ-Lehrende sowie Lehrpersonen sprachlich heterogener Klassen

PROGRAMM

Sie besuchen einen Fachvortrag sowie zwei aufeinander aufbauende Workshops, die aktuelle Perspektiven auf das Deutschlernen im Mehrsprachigkeitskontext aufgreifen und konkrete Zugänge für die schulische Praxis eröffnen.

- 14:00 – 14:15 Uhr: Ankommen & Begrüßung
- 14:15 – 15:00 Uhr: Fachvortrag
- 15:00 – 15:15 Uhr: Fragen & Diskussion
- 15:15 – 15:30 Uhr: *Pause*
- 15:30 – 16:30 Uhr: Workshop I, II und III
- 16:30 – 16:45 Uhr: *Pause*
- 16:45 – 17:45 Uhr: Workshop I, II und III
- 17:45 – 18:00 Uhr: Feedback & Ausblick

FACHVORTRAG

Von DaZ zu DiM? Deutschlernen im Mehrsprachigkeitskontext weiterdenken

Prof.in Dr.in phil. Andrea Daase

Was bedeutet Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext (DiM) – und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Schule und Unterricht?
Der Vortrag führt in zentrale Perspektiven des Fachbereichs ein und zeigt auf, wie Deutschlernen in sprachlich heterogenen Klassen zeitgemäß verstanden und gestaltet werden kann. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Entwicklungen zu Spracherwerb, sprachlicher Heterogenität, Mehrsprachigkeit, sprachlicher Teilhabe und professioneller Förderung.
Ausgehend von konkreten Praxiserfahrungen wird diskutiert, welche Potenziale die Perspektive Deutsch als Zweitsprache (DaZ) eröffnet, wo Erweiterungen sinnvoll erscheinen und welche Anforderungen Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext (DiM) an Unterricht, Förderung und professionelle Haltung von Lehrpersonen stellt. Impulse aus der reflexiven Lehrer*innenbildung – etwa im Rahmen des Projekts PEARL (Praxiserfahrungen als reflexive Lernanlässe) – zeigen Möglichkeiten auf, Praxiserfahrungen produktiv für die Professionalisierung von Lehrpersonen zu nutzen.

WORKSHOPBESCHREIBUNGEN

Workshop I : Catherine Carré-Karlinger
Binnendifferenzierung im Mehrsprachigkeitskontext – Unterricht zwischen Anspruch und Möglichkeit

Wie kann binnendifferenzierter Unterricht gelingen, wenn Lernende unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen, sprachliche Repertoires und Bildungserfahrungen mitbringen? Welche Möglichkeiten eröffnet sprachliche Vielfalt – und wo stoßen Lehrpersonen im Schulalltag an Grenzen?
Im Workshop wird der Frage nachgegangen, wie Unterricht im Mehrsprachigkeitskontext sprachbewusst und binnendifferenziert gestaltet werden kann. Ausgehend von konkreten Unterrichtssituationen werden Chancen und Herausforderungen sprachlicher Heterogenität reflektiert sowie Möglichkeiten aufgezeigt, wie Lernangebote adaptiv gestaltet und Lernende mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen aktiv einbezogen werden können.
Schwerpunkte:

- Chancen und Grenzen binnendifferenzierten Unterrichts reflektieren
- sprachliche Heterogenität im Unterricht professionell aufgreifen
- binnendifferenzierte Lernsettings gestalten
- sprachbewusste Unterrichtsplanung kennenlernen
- konkrete Impulse für den Unterricht in heterogenen Klassen entwickeln

Workshop II: Andrea Daase
Werkstattgespräch: Von DaZ zu DiM – Deutschlernen im Mehrsprachigkeitskontext weiterdenken

Aufbauend auf dem Impulsvortrag eröffnet das Werkstattgespräch Raum für Vertiefung, Reflexion und Austausch zu zentralen Fragen des Deutschlernens im Mehrsprachigkeitskontext. Gemeinsam werden aktuelle Herausforderungen aus der Praxis diskutiert und Perspektiven entwickelt, wie sprachliche Vielfalt professionell begleitet und sprachliche Teilhabe im Unterricht gestärkt werden kann. Hier richtet sich der Blick auf konkrete Fördermöglichkeiten im schulischen Alltag.
Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den schulischen Alltag, wenn Mehrsprachigkeit als Ausgangspunkt schulischer Realität verstanden wird?

Workshop III: Daniela Hütter
Aller Anfang ist schwer? Sprachliche Vielfalt als Unterrichtsrealität – Herausforderungen, Erfahrungen und Impulse für die Unterrichtspraxis

Sprachliche Vielfalt ist längst ein prägendes Merkmal schulischer Realität. Sie eröffnet Lernchancen und stellt Lehrpersonen zugleich vor vielfältige pädagogische und didaktische Herausforderungen.
Ausgehend von konkreten Erfahrungen aus Unterricht, Förderung und Sprachförderkoordination werden Herausforderungen, Chancen und Entwicklungsprozesse im Umgang mit sprachlicher Vielfalt sichtbar gemacht. Im Mittelpunkt stehen Fragen der sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung, der Begleitung sprachlicher Lernprozesse sowie der Planung und Umsetzung von Förderung in heterogenen Lerngruppen. Dabei wird der Blick sowohl auf die Lernenden als auch auf die Lehrenden gerichtet.
Durch die Verknüpfung wissenschaftlicher Perspektiven mit praxisnahen Beispielen entstehen Impulse für einen reflektierten und ressourcenorientierten Umgang mit sprachlicher Vielfalt. Ziel des Workshops ist es, Anregungen für die Gestaltung sprachförderlicher Lernumgebungen zu geben und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, die Teilhabe, Lernen und Bildungserfolg nachhaltig unterstützen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte unter Nennung Ihres Namens und der LV-Nummer 1027LEB003 an Elisabeth Baar unter

Elisabeth.Baar@phwien.ac.at